

Die rothaarige Kunoichi

Von Empress-Luca

Kapitel 1: Teppiche

Den ganzen Abend verbrachte Minato damit, sich Teppiche anzusehen. Kushina hatte am Ende fünf Teppiche in der engeren Auswahl. Die hatte sie nun alle vor ihnen ausgebreitet und betrachtete sie. "Was meinst du?", fragte sie Minato. Er wusste, dass es vollkommen egal war was er sagte, sie würde sowieso den Teppich nehmen, den sie wollte.

Noch dazu kam, dass diese fünf Teppiche nahezu identisch waren.

"Das ist schwer, die sind alle schön.", versuchte Minato es mit Diplomatie und lächelte Kushina an. Diese stemmte die Hände in die Hüften. "Ich habe dich nach deiner Meinung gefragt. Nicht nach einer ausweichenden Antwort, die mich zufriedenstellen soll.", fauchte sie ihn an.

Minato seufzte. "Meine ehrliche Meinung?", fragte er. "Ich bitte darum.", antwortete sie. "Nichts für ungut, aber die fünf Teppiche sehen fast gleich aus. Es ist mir vollkommen egal welchen du nimmst.", sagte der angehende Hokage ruhig.

"Schön.", schimpfte Kushina: "Wenn es dir egal ist, kann ich das alles auch gleich alleine machen. Ich weiß nicht wozu ich dich überhaupt zum Einkaufen mitnehme und dich nach deiner Meinung frage, wenn dir sowieso alles egal ist."

Minato seufzte erneut. Mit der Reaktion hatte er gerechnet. Wenigstens fragte Kushina ihn nicht noch einmal nach seiner Meinung. Sie rollte einen der Teppiche auf, ging zur Kasse, bezahlte ihn und reichte ihn an Minato weiter.

"Wenn du mir schon nicht beim Aussuchen hilfst, dann kannst du das Ding wenigstens nach Hause tragen.", kommandierte Kushina: "Es muss schließlich irgendeinen Grund geben, warum du mitgekommen bist." Ohne ein Wort schulterte Minato den Teppich und trug ihn zu ihrer neuen Wohnung.

Kushina bezeichnete sie zwar schon als Zuhause, aber eigentlich wohnte noch keiner von beiden dort. Sie waren noch mitten in der Renovierung, die etwas länger dauerte, weil Kushina sie gerne selbst, mit der Hilfe von ein paar Freunden, machen wollte und keine Profis engagiert hatte.

Wenn alles nach Zeitplan verlief, würden sie in zwei Wochen einziehen. Minato sah sich in der Wohnung um. Das würde noch ein ganzes Stück Arbeit werden.

Auf einem halbfertigen Regal stand eine Uhr. Auf diese fiel nun Minatos Blick. "Was?", fragte er: "So spät schon?"

Der dritte Hokage hatte ihn heute Abend sehen wollen und nun war Minato schon eine halbe Stunde zu spät dran.

Er konnte nur hoffen, dass Obito das nicht erfahren würde, denn er gab gerade kein gutes Vorbild ab.

Er ließ den Teppich einfach liegen, drehte sich um und wollte zur Tür raus. Dabei

rannte er in Kushina rein, die gerade in der Tür stand.

"Wo willst du denn jetzt hin?", fragte sie überrascht. "Tut mir leid.", antwortete Minato: "Aber ich muss zum Hokage und bin schon zu spät dran." Er küsste sie auf die Stirn und rannte dann den Hausflur entlang und die Treppe hinunter.

Als er beim Büro des Hokage ankam, hatte er schließlich eine dreiviertel Stunde Versäntung. Minato klopfte an die Tür. "Herein!", rief der Hokage und Minato trat ein.

"Ah Minato, ich habe dich erwartet.", sagte der dritte Hokage. "Entschuldigen Sie bitte die Verspätung.", sagte Minato und wollte noch eine Erklärung nachsetzen, doch der Hokage winkte ab.

"Ich habe etwas wichtiges mit dir zu besprechen.", sagte er. Dann wies er auf den Stuhl, der vor seinem Schreibtisch stand. "Setz dich doch.", forderte er Minato auf. Dieser setzte sich und sah den Hokage erwartungsvoll an.

"Es wird langsam Zeit für mich, mich zur Ruhe zu setzen.", fing der dritte Hokage an: "Und ich mache mir schon eine ganze Weile Gedanken über meine Nachfolge." "Nun wenn Sie meine Meinung hören wollen, ich denke Jiraiya..", fing Minato an, doch der Hokage unterbrach ihn. "Jiraiya..", sagte er: "Schlägt dich vor. Danzo schlägt Orochimaru vor. Es gibt also im Moment zwei Kandidaten. Ich selbst halte Orochimaru allerdings für ungeeignet. Er ist ein Genie, keine Frage, aber ich mache mir Sorgen, was aus dem Dorf wird, wenn er Hokage wird. In einer Woche ist das Treffen mit dem Fürsten. Ich hoffe ihn davon überzeugen zu können, dass du die bessere Wahl wärst. Natürlich nur wenn du einverstanden bist."

Minato brauchte einen Moment um zu verstehen, was der Hokage ihm gerade angeboten hatte. "Es wäre mir eine Ehre.", sagte er schließlich.